

Oh's Verzell



Heimzeitung

Winterausgabe 2024

Elisabeth-Haus Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

Redaktionsschluss: 30.12.2024

Redaktion: Petra Hühmann

Layout: Torsten Hühmann



Wo ist nur die Zeit geblieben?

Das fragen sich viele immer wieder am Jahresende.

Mit zunehmendem Alter scheint die Zeit immer schneller zu vergehen.

Der Rückblick, was alles passiert ist im vergangenen Jahr, in meinem persönlichen Umfeld aber auch in der ganzen Welt.

Vieles können wir nicht beeinflussen, müssen es hinnehmen, aushalten und trotzdem nach vorne schauen.

Dankbar sein, für jeden neuen Tag an dem wir morgens aufstehen, weitestgehend gesund, kein Hunger und Durst leiden, ohne Angst vor Bedrohung, Verfolgung und Krieg.

Dazu jeden Tag eine gute Tat: Ein Lächeln, ein freundlicher Gruß, ein nettes Wort...

Ihnen allen ein gutes, gesundes und zufriedenen Neues Jahr

Mit herzlichen Grüßen

Petra Hühmann



Neue Bewohner



Gertrud Schmidtke, geborene Schneider ist 1937 in Burgbrohl geboren und aufgewachsen. Nach der Volksschule arbeitete sie im Geschäft des Vaters und nähte Gardinen. 1970 heiratete sie, lebte mit Mann, drei gemeinsamen Töchtern und einer Pflegetochter in Niederzissen. Neben der Familie und der Hausarbeit gehörten Nähen, Stricken und Handarbeiten zu ihren Tätigkeiten. Gereist ist sie viel mit ihrem Mann, am liebsten nach Österreich.

Seit September 2024 lebt Frau Schmidtke im Wohnbereich 1, gerne in Gesellschaft und aktiv.

Neue Mitarbeiter

Neue Mitarbeiterin in der Betreuung der Tagespflege

Mein Name ist Jennifer Monschau, ich bin vierzig Jahre alt und examinierte Altenpflegerin.

In meinem bisherigen Berufsleben lag der Schwerpunkt auf der Pflege und Behandlungspflege von Senioren, bis ich im August 2024 die Stelle in der Betreuung der Tagespflege übernahm.

In meiner Freizeit weiß ich meine Zeit mit Freunden, Familie und der Natur zu schätzen.

Zudem beschäftige ich mich gerne mit Tieren, backen, lesen und der Formel 1.



Mit dem Vulkan Express durchs Brohltal

Am 08.10. unternahmen die Senioren und die Kirchbergzwerge einen gemeinsamen Ausflug mit dem Vulkan Express. Natürlich waren auch Eltern, Großeltern, Ehrenamtler und Erzieher mit von der Partie.



Nach einem guten Mittagessen bestiegen wir gemeinsam den bestellten Reisebus mit dem Ziel Brohl am Rhein, Bahnhof Vulkan Express. Nachdem alle Mitreisenden ihre Plätze im Bus gefunden hatten, startete die regnerische Fahrt, geprägt von Baustellen und Umleitungen. Insbesondere die Senioren freuten sich nochmal den ein oder anderen Ort auf der Durchfahrt zu besichtigen.

Erinnerungen von früher wurden ausgetauscht und die sichtbaren Veränderungen in unserer Region besprochen.

In Brohl angekommen, stiegen wir vom Bus in den historischen Zug um. Mithilfe der Betreuer und der ehrenamtlichen Helfer saßen wir alle pünktlich im Wagon und warteten gespannt auf die Abfahrt des Zuges.

Ein Ruck ging durch den Zug und langsam setzte sich die alte Diesellock in Bewegung. Der Vulkan-Express nahm Fahrt auf. Von Brohl über Burgbrohl, Weiler, Niederzissen, Oberzissen und Brenk fuhren wir zur Endstation nach Engeln.

Die Stimmung im Zug war ausgelassen und wir genossen die Aussicht ins Brohltal und die schöne Eifel. Bei einer Tasse Kaffee oder einem Erfrischungsgetränk sprachen viele der Senioren über die regionalen Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel die

Klosterruine Tönnisstein oder die Schweppenburg. Bei inzwischen trockenem Wetter wechselte der Großteil der Kirchbergzweige, gemeinsam mit ihren Eltern, in den offenen Wagon, um noch besser sehen zu können und die frische Luft zu genießen.

Am Engelter Bahnhof angekommen, erwartete man uns bereits mit Kaffee und Kuchen. Wir wurden herzlich empfangen und eingeladen am herbstlich gedeckten Tisch Platz zu nehmen. Bei Kaffee und Kuchen wurden die Eindrücke des Tages ausgetauscht. Es wurde viel erzählt und man ließ sich den Kuchen schmecken. So langsam klang der Ausflugstag mit dem Vulkan Express aus und man sah viele fröhliche, aber auch müde Gesichter.



Ob groß oder klein, wir waren uns alle einig: Auch in diesem Jahr war ein gelungener Tag und ein toller Ausflug!

Kaffeeklatsch und Einkaufsbummel in Kempenich

Eine kleine Gruppe unserer Senioren machte sich am 13. November 2024 auf den Weg nach Kempenich um dort in der Bäckerei Lohners bei Kaffee und Kuchen gemütlich den Nachmittag zu verbringen. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Einkaufsbummel im angrenzenden EDEKA statt. Hier hatten die Senioren die Möglichkeit nochmals selbst die angebotenen Waren zu begutachten und ihre Lieblingsprodukte zu erstehen. Insbesondere Marmelade und frische Fleischwurst vom Metzger standen hoch im Kurs und landeten in ein oder anderen Einkaufskorb.

Herbstfest

Am 30. Oktober versammelten wir uns in der herbstlich dekorierten Cafeteria um gemeinsam unser diesjähriges Herbstfest zu feiern. Bereits am Morgen vor der Feier fanden sich einige Bewohner ein um gemeinsam bei den Vorbereitungen zu helfen und die Äpfel für den geplanten Apfelkuchen zu schälen. Dank der vielen Helfer ging die Arbeit zügig von der Hand.

Später auf der Feier wurde der gemeinsam vorbereitete Apfelkuchen serviert. Dieser schmeckte den Gästen sehr gut und wurde mit Freude verzehrt. Die Soziale Betreuung hatte ein buntes Programm aus Gedichten, Vorträgen und Liedern vorbereitet.

Auch einige unserer Bewohner ließen es sich nicht nehmen ein Gedicht vorzutragen.

Nun galt es die diesjährige Herbstkönigin und den Herbstkönig zu ermitteln. In einem sportlichen Wettbewerb stellten die Teilnehmer ihre Wurfsicherheit unter Beweis. Es galt Tannenzapfen, ähnlich wie beim Ringwurfspiel, auf bestimmte Punktefelder zu werfen. Hier konnten Frau Ursula Schmidt und Herr Rudi Scheffler den Wettbewerb für sich entscheiden und wurden zum diesjährigen Herbstkönigspaar gekrönt und mit Preisen beschenkt.

In gemütlicher Atmosphäre wurde bei einem Glas Bier oder Wein gesungen, gelacht und erzählt.

Zum Abendessen bei leckeren dekorativen Schnittchen verweilten noch viele Bewohner in der Cafeteria um diesen schönen Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.



Nikolausmarkt am 4. Dezember 2024

Alle guten Dinge sind drei. Nachdem der Nikolausmarkt in den beiden letzten Jahren ein voller Erfolg war, fand dieser nun zum dritten Mal statt.

Am Nachmittag des 4. Dezembers trafen wir uns bei kaltem, aber trockenem Wetter in der Parkanlage. Im gut beheizten Zelt ließ es sich bei Kuchen, Waffeln und heißen Getränken bestens aushalten. Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter, Kindergartenkinder und ihre Eltern saßen bei Kaffee, Glühwein oder Kinderpunsch gemütlich beisammen.



Auch für den kleinen Hunger zwischendurch war gesorgt: Bratwurst konnte frisch vom Grill erstanden und im Brötchen verzehrt werden.

Der Geruch von Glühwein, Waffeln und Feuer lag in der Luft und lockte den Nikolaus höchstpersönlich zu uns. Dieser kam natürlich nicht mit leeren Händen und verteilte an alle Kinder und Senioren kleine Präsente.

Er ließ es sich auch nicht nehmen die Bewohner im Haus zu besuchen, welche nicht am Nikolausmarkt teilnehmen konnten.

Als dann die Weiberner Blaskapelle einsetzte und Weihnachtslieder zum Besten gab, war die Atmosphäre perfekt und hätte gemütlicher kaum sein können.

Die Kita hatte auch in diesem Jahr wieder ihren Verkaufsstand geöffnet und bot von den Kita Kindern und deren Eltern selbst gebastelte Dekorationen an, welche die Besucher erstehen konnten. Nach dem Einsetzen der Dämmerung, klang der Nikolausmarkt langsam und gemütlich aus.



Weihnachtsfeiern im Haus – das Christkind kommt

Auch in diesem Jahr hatten unsere Bewohner die Möglichkeit an einer für sie passenden Weihnachtsfeier teilzunehmen. Es gab insgesamt vier verschiedene Feiern um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Befindlichkeiten der einzelnen Bewohner gerecht zu werden und jedem eine passendes und schönes Programm anbieten zu können.

Am 18. Dezember fand zum ersten Mal eine eigene Weihnachtsfeier für unsere Tagespflegegäste statt. Im Raum der Tagespflege traf man sich zu gemütlichen Austausch bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Von Seiten der Betreuung wurden besinnliche Vorträge gehalten und es wurde gemeinsam gesungen. Als besonderes Highlight spielte Frau Edelgard Becker-Haase auf ihrer Blockflöte weihnachtliche Lieder. Zum krönenden Abschluss erschien das Christkind höchstpersönlich und brachte Geschenke für alle Teilnehmer mit.



Ebenso begingen die Senioren der Wohngruppe „Zur Linde“ am 18. Dezember ihre gemeinsame Weihnachtsfeier.

In gemütlicher Atmosphäre überraschte die Küche mit einem festlichen Mittagessen an den weihnachtlich eindeckten Tischen. Die Soziale Betreuung hatte ein kleines Programm mit Gedichten und Liedern vorbereitet. Frau Becker-Haase begeisterte auch hier mit ihrem Blockflötenspiel die Zuhörer. Zum Nachmittag wurde Kaffee und Kuchen angeboten.

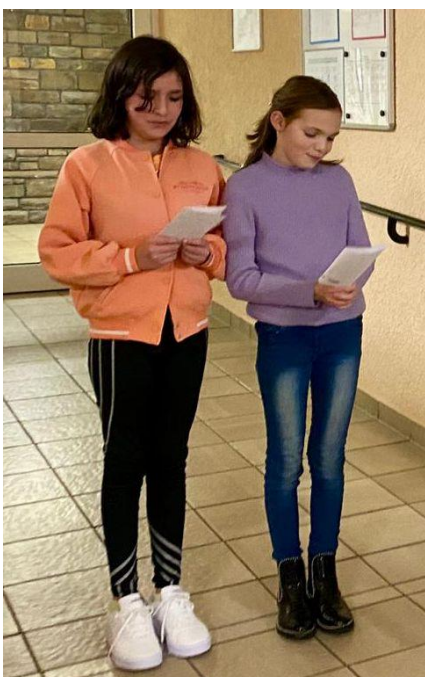
Plötzlich stand das Christkind in der Wohnküche der Linde, überreichte jedem einzelnen Bewohner ein Geschenk und wünschte frohe Weihnachten. Überrascht und mit leuchtenden Augen nahmen die Gäste ihr Geschenk entgegen.

Am 19. Dezember wurden die Bewohner mit erheblichen kognitiven Einschränkungen in den Blauen Salon unseres Hauses eingeladen. Dieser war weihnachtlich dekoriert und die nach und nach eintreffenden Gäste wurden mit besinnlicher Weihnachtsmusik empfangen. So wurden die Ankommenden in eine feierliche Stimmung versetzt.



Zu Beginn wurde ein festliches Mittagsmenü serviert, welches bei den Bewohnern großen Anklang fand.

Wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder und hörten weihnachtliche Gedichte und Vorträge von Seiten der Sozialen Betreuung. Roswitha Schönberg und Bettina Paul überzeugten als Duo mit ihren Blockflöten und brachten uns altbekannte Weihnachtslieder mit. Gegen Nachmittag saßen wir bei Kaffee, Kuchen und Plätzchen gemütlich beisammen und führten nette Gespräche



In der Ferne war ein leises klingeln zu hören, welches langsam näherkam. Still, ganz still wurde es im Salon. Das Klingeln wurde immer lauter. Das Christkind war gekommen - und es kam nicht mit leeren Händen! Es wünschte jedem Gast der Feier persönlich frohe Weihnachten und brachte für alle ein Geschenk mit. So schön die Feier war, für einige Gäste war es doch auch ganz schön anstrengend und die Runde löste sich langsam auf. Parallel dazu versammelten sich die fitteren Bewohner des Hauses in der Cafeteria um

hier an einer speziell für sie zugeschnittenen Weihnachtsfeier teilzunehmen.

Wir starteten mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Plätzchen und natürlich Kaffeeklatsch. Die Stimmung im Saal war sehr gemütlich und gemeinschaftlich. Es wurde geredet, gegessen und gelacht.

Nach dieser Stärkung begrüßte Frau Hühmann alle Gäste und erinnerte daran, dass wir alle Menschen mit Fehlern sind und ein gegenseitiges Verstehen und Vergeben zentral für ein gutes Miteinander sind.

Im Anschluss sangen wir alle gemeinsam Weihnachtslieder und es wurden Vorträge von Seiten der Sozialen Betreuung präsentiert. Aber auch einige Bewohner wollten es sich nicht nehmen lassen sich aktiv einzubringen. So trugen Frau Ursula Schmidt, Frau Hilde Heuft und Frau Gisela Dietz Gedichte vor. Die Vorträge waren besinnlich und ergreifend, sodass nicht alle Augen trocken blieben. Zudem bereicherte Ronja Moll mit ihrer Gitarre das Programm und unterstützte uns beim Singen.



Das Christkind ließ es sich nicht nehmen hier ebenfalls persönlich zu erscheinen und seine Präsente und Weihnachtsgrüße an die Gäste zu verteilen.

Bei einem Gläschen Wein oder Bier war die Stimmung besinnlich und zeitgleich ausgelassen.

Am Abend überraschten die Mitarbeiter der Küche mit einem köstlichen Menü, welches von allen Seiten hoch gelobt wurde. Nach dem Essen traten die Gäste zufrieden und satt den Weg zurück zu den Wohnbereichen an.

„Also so eine tolle Feier habe ich nicht erwartet“ äußerte sich am Ende eine unserer Bewohnerinnen.



Rückblicke

Die *Heimatfreunde* treffen jeden 1. Dienstag in unserer Cafeteria in lockerer Runde Bewohner aus unserer Region. Hier werden Geschichten meistens von früher ausgetauscht, natürlich wird „Platt geschwätzt“. Bei dieser Gelegenheit wurde den Bewohnern ein Besuch im Museum des Steinmetzbahnhof Weibern angeboten. Im



November nutzten wir diese Gelegenheit und wurden von Bernhard Klapperich im Museum empfangen. Fürsorglich hatte er Stühle und ein Heizofen bereitgestellt und uns sehr anschaulich die Arbeit im Steinbruch anhand der ausgestellten Modelle und Fotos erklärt. Ein sehr interessanter Vortrag, zu dem die Senioren auch einiges Wissenswertes beitragen konnten.

Auch eine tolle Aktion ist das gemeinsame Plätzchen backen in der Adventszeit, was allen Beteiligten sichtlich Spass macht.



Wohnzimmerchor Kempenich

Am Sonntag, 27. Oktober hatten wir erstmalig den Wohnzimmerchor zu Gast. Die Sänger präsentierten ein schwungvolles Programm an Liedern und luden auch zum Mitsingen ein, dieser Aufforderung kamen unsere Bewohner gerne nach, gehört doch Singen zum regelmäßigen Programm in unserem Haus.



Singen mit Ronja Moll

Gemeinsames Singen mit unseren Kita-Kindern ist ein sehr beliebtes Ritual, was Jung und Alt viel Freude bereitet.

Ein schönes Angebot ist das wöchentliche Singen der Senioren mit Ronja Moll. Neben ihrer Kompetenz als Pflegefachfrau ist die Musik ihre große Leidenschaft, die sie sehr professionell betreibt. Singen, Instrumente spielen, die Blaskapelle Weibern mit dem Chaos-Orchester überaus erfolgreich dirigieren und viele Kinder und Jugendliche zur Musik motivieren. Wir sind sehr froh, dass Ronja bei uns beschäftigt ist und neben ihrer fachlichen Kompetenz auch der Musik einen großen Raum gibt. Danke liebe Ronja.

Impressionen musikalische Vorträge im Elisabeth-Haus














**Kommunionkinder 2025
Weibern/Hausten-Morswiesen**



Blasmusik Weibern



Kirchenchor Weibern



Das alte Jahr vergangen ist,
Das neue Jahr beginnt.
Wir danken Gott zu dieser Frist,
Wohl uns, daß wir noch sind!
Wir sehn auf's alte Jahr zurück,
Und haben neuen Mut:
Ein neues Jahr, ein neues Glück!
Die Zeit ist immer gut.
Ja, keine Zeit war jemals schlecht:
In jeder lebet fort
Gefühl für Wahrheit, Ehr' und Recht
Und für ein freies Wort.
Hinweg mit allem Weh und Ach!
Hinweg mit allem Leid!
Wir selbst sind Glück und Ungemach,
Wir selber sind die Zeit.
Und machen wir uns froh und gut,
Ist froh und gut die Zeit,
Und gibt uns Kraft und frohen Mut
Bei jedem neuen Leid.
Und was einmal die Zeit gebracht,
Das nimmt sie wieder hin –
Drum haben wir bei Tag und Nacht
Auch immer frohen Sinn.
Und weil die Zeit nur vorwärts will,
So schreiten vorwärts wir;
Die Zeit gebeut, nie stehn wir still,
Wir schreiten fort mit ihr.
Ein neues Jahr, ein neues Glück!
Wir ziehen froh hinein,
Denn vorwärts! vorwärts! nie zurück!
Soll unsre Losung sein.



Hoffmann von Fallersleben

Terminvorschau



Besuch der Heimatfreunde: 07.01., 04.02., 04.03.25
15.00 Uhr in der Cafeteria

Kath. Wortgottesdienste: 05.02. mit Blasiussegen,
10:30 Uhr in der Cafeteria
05.03. mit Aschekreuz,
15:00 Uhr im Blauen Salon

Evang. Gottesdienst: 15.01. & 12.02.25
15:00 Uhr im Blauen Salon

Do., 27.02.



Weiberfastnacht:
Närrisches Programm den ganzen Tag

Samstag, 01.03. Teilnahme am Karnevalsumzug in Weibern



Scherzecke

„Ich denke, du bist Vegetarier, warum isst Du dann Hasenbraten?“
„Ich will mich nur an den Viechern rächen, die fressen immer die Möhren aus meinem Garten weg!“

Haben Sie Geschwister, Herr Meyer?“ „Ja, drei Brüder“ nickt der,
„zwei leben und der dritte ist verheiratet.“

Die Familie schmiedet Urlaubspläne. Meint der Sohn: „Ich möchte mal irgendwo hin, wo ich lange nicht mehr war.“ Antwortet der Vater: „Dann geh mal zum Friseur.“



Wöchentliches Basisprogramm der Sozialen Betreuung

Montag

- 10:00 - 11:30 Uhr Hauswirtschaftsgruppe
Cafeteria und WB III
- 16:00 - 17:00 Uhr Männerstammtisch, Blauer Salon

Dienstag

- 10:00 - 11:30 Uhr Gedächtnistraining mit Besuch der
Kita-Kinder, Cafeteria



Mittwoch

- 10:00 - 11:30 Uhr Gymnastik mit Besuch der
Kita-Kinder, Cafeteria

Donnerstag

- 10:00 - 11:30 Uhr Hauswirtschaftsgruppe,
Cafeteria und WB III
- 14:00 – 16:00 Uhr Mobiler Kioskwagen „Emma“,
alle Wohnbereiche
- 15:00 – 16:00 Uhr gemeinsames Singen mit Ronja Moll,
Blauer Salon



Freitag

- 10:00 - 11:30 Uhr Tischkegeln, Cafeteria

Zudem täglich individuelle Einzelbetreuung auf allen Wohnbereichen, sowie Freizeitangebote in Kleingruppen. Jeden Samstag und Sonntag Einzelbetreuung und Gruppenangebote nach Bedarf auf allen Wohnbereichen.

Feste und weitere Veranstaltungen nach Wochenplan / Aushang.

Zum Geburtstag gratulieren wir:

Januar:

- 03. Friedhelm Becker (67) (TP)
- 12. Karl Tempel (94) (TP)
- 13. Gertrud Loch (88)
- 20. Hermann-Josef Schmitz (88)
- 21. Hermann Eberhard (89)
- 22. Sonja Klaes (97)
- 23. Mechthild Faßbender (76)
- 24. Josef Kalter (94)
- 24. Maria Wagner (94)
- 26. Katharina Hürter (100)
- 31. Bernd Radermacher (76)

März:

- 01. Mechthilde Frings (90)
- 02. Klara Paul (83)
- 06. Rolf König (85)
- 15. Maria Thome (83)
- 22. Paula Rüfereck (90)

Februar:

- 01. Ruth Müller (81)
- 09. Irmgard Stolzenberg (92)
- 10. Ursula Seelig (91)
- 11. Ulrich Schild (80) (TP)
- 18. Theresia Rausch (86)
- 28. Alfred Weber (77)



TP = Tagespflegegast

Neues von den Kirchbergzwerge

„Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und seinen Wolken ruhig hinter mir“ – Johann Wolfgang von Goethe



Dankbar blicken wir auf das Jahr 2024 zurück. Gemeinsam mit den Familien, Senioren und Mitarbeitern des Hauses haben wir unzählige schöne Kirchbergzwerge-Momente gesammelt und halten sie in unseren Herzen fest. Besonders in der besinnlichen Adventszeit lassen wir Vergangenes noch einmal Revue passieren.

Hier blicken wir noch einmal zurück auf die letzten drei Monate: Gestartet hat der Herbst mit der nostalgischen Fahrt mit dem Vulkanexpress. Am Mittag ging es mit Kindern, Familien und Senioren mit dem Bus nach Brohl. Nach ein paar Umwegen dank einiger Umleitungen, vielen Kurven und lustigen Gesprächen kamen wir am Abfahrtspunkt an und stiegen in die Eisenbahn. Dank des Wetters konnten wir sogar die frische Fahrtluft auf dem „Cabrio-Wagen“ genießen. Von hier kann man die schöne Landschaft unserer Heimat noch einmal viel lebendiger bestaunen. Für die kleinsten Fahrgäste stand am Bahnhof in Niederzissen eine Ticketkontrolle statt, bei der sie selber ihre Karte stanzen durften.



Leckere Snacks und Getränke sorgten für das leibliche Wohl auf der Fahrt, bis wir an unserer Endstation am Engelter Bahnhof ankamen. Dort kehrten wir für einen gemütlichen Ausklang mit Kaffee und Kuchen ein. Es war wieder ein schöner Nachmittag und wir freuen uns bereits auf die Fahrt im nächsten Jahr.



Passend zur Herbstzeit haben wir mit unserem ersten Thema der „Astrid Lindgren-Reihe“ angefangen: *Ronja Räubertochter*. Im Morgenkreis sangen wir Räuber-Lieder und lernten die Geschichte kennen. Diese handelt von dem Mädchen namens Ronja, die die Tochter des Räuberhäuptlings ist. Gemeinsam mit der Räuberbande lebt sie in der sogenannten Mattisburg, die von schöner Natur und Wäldern umgeben ist. Eines Tages lernt sie Birk, den Sohn des Rivalen Räuberhauptmanns, kennen und freundet sich mit diesem an. Gemeinsam erleben sie zahlreiche Abenteuer und Herausforderungen im Wald und lernen, wie man die Konflikte zwischen den Familien überwinden kann. Die Erzählung vermittelt

eine Botschaft von Mut, Selbstbestimmung und der Kraft der Freundschaft. In Form von Rollenspielen, Bewegungsspielen und verschiedenen Kreativangeboten vertieften wir das Thema anschaulich und altersgerecht. Zum Abschluss (22. November) feierten wir ein kleines Räuberfest, für das wir am Vortag Räuberbrot (Fladenbrot) backten. Wie echte Räuber saßen wir gemeinsam am Frühstückstisch und teilten Brot, Obst und Gemüse untereinander. Windlichter sorgten dabei für die passende Atmosphäre. Nach dem Mahl tanzten wir zusammen im Bewegungsraum und musizierten gemeinsam. Am Ende gab es noch eine kleine Schatzsuche, bei der alle einen kleinen (Schokoladen-)Goldtaler fanden.



Da Wölfe in der Geschichte von Ronja Räubertochter vorkommen, bastelten wir in diesem Jahr für St. Martin Wolfslaternen. Schließlich wollten wir gerne unsere Laternen dem Thema anpassen. Zum ersten Mal unterschieden sie sich ein wenig, denn Zwergenclub, Zwergentreff und Wichtelclub bastelten intern altersentsprechende Laternen mit den jeweiligen Kindern. Diese konnten dann am Mittwoch, den 06. November endlich stolz präsentiert werden. Wie jedes Jahr wurden am Morgen die Martinswecken gebacken. Nach dem gemeinsamen Frühstück, bei dem wir einen großen Wecken teilten, ging es für den Lichterzug ins Seniorenzentrum. Mit leuchtenden Laternen sangen wir St. Martins-Lieder und schufen eine festliche Atmosphäre in den Wohnbereichen. Am Nachmittag trafen sich dann die Familien sowie die Blaskapelle Weibern auf dem Außengelände der Kita, um von dort aus den St. Martins-Umzug in den Park zu beginnen. Oben erwarteten uns schon lächelnde Senioren und Angehörige am St. Martins-Feuer. Bevor die Weckmänner verteilt wurden, sangen wir noch alle gemeinsam die Lieder und ließen es uns im Anschluss mit Kinderpunsch, Glühwein und schönen Gesprächen am Feuer gut gehen.





Die **Zwergenglubkinder** (Vorschule) hatten bereits einige Ausflüge erleben dürfen. Gegenseitig luden sich Zwergenglub und die Wackelzahnkinder der Katholischen Kita St. Barbara zum gemeinsamen Frühstück in die jeweilige Kita ein. So konnten sie Einblicke in die verschiedenen Räumlichkeiten erhaschen und erste Bekanntschaften knüpfen, bevor sie im Sommer 2025 eingeschult werden. Ebenfalls der Besuch beim DRK in Weibern, wurde gemeinsam geplant und durchgeführt. Dort lernten die Vorschulkinder die Aufgabenbereiche, Räumlichkeiten und Fahrzeuge des DRK kennen. Dank der ausführlichen und praktischen Erklärung, sind die Kinder nun kleine Ersthelfer im Verband binden sowie Fingerkuppen-Pflaster kleben. Pflaster und Verband wurden später den anderen in der Kita sowie den Eltern beim Abholen stolz präsentiert. Hier möchten wir uns noch einmal herzlich beim DRK Weibern für die tollen Einblicke bedanken. Ihr macht einen tollen Job und wir sind dankbar, dass wir Ersthelfer hier vor Ort haben. Nachdem sich die großen Zwergel in Form von Arbeitsblättern mit Zahngesundheit auseinandersetzten, stand der Besuch in der Zahnarztpraxis Dr. Cordes an. Dort bekamen auch die diesjährigen Vorschulkinder tolle Einblicke: Dazu durften sie die Praxisräume mit den entsprechenden Ausstattungen besichtigen. Anhand von Bildern und eines Gipsgebisses wurde ihnen die Wichtigkeit sowie die richtige Vorgehensweise von Zahnpflege und Mundhygiene erläutert und demonstriert.



Anschließend durften sie die gelernten Techniken ebenfalls an dem Modell sowie an ihren eigenen Zähnen austesten. Mit Unterstützung von Herrn Cordes, durften sie sogar eine kleine „Karies-Behandlung“ durchführen, indem sie Löcher in das Gebiss bohrten und wieder befüllten. Auch hier noch einmal ein großes Dankeschön für diesen tollen Vormittag in der Praxis und den facettenreichen Einblicken.

Der **Zwergentreff** (Vor-Vorschule) beschäftigte sich ausgiebig mit dem Wunschthema „Filzen“. Da es schwieriger ist als es aussieht, beziehungsweise viel Ausdauer benötigt, sind sie noch in den letzten Zügen des kleinen „Senioren-Wirs.“ Denn wie bereits in der letzten Heimzeitung erwähnt, war es ein großer Wunsch der Zwergentreffkinder ein eigenes „Kleines Wir“ für die Senioren zu filzen. Damit dieses aber auch den Vorstellungen und der Selbständigkeit der Kinder gerecht wird, dauert es eben ein wenig länger als geplant. Abgesehen von den fleißigen Filzarbeiten beschäftigten sie sich mit Sprach-, Bewegungs-, und Konzentrationsspielen entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse. Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und Fähigkeiten stehen dabei im Vordergrund.



Nachdem der **Wichtelclub** verschiedene Aktivitäten zur Farbe **Rot** durchgeführt hat, wurde die Reihe der Farbe mit einem gemeinsamen Frühstück ganz in Rot beendet. Dazu trug jeder etwas Rotes an sich und brachte Lebensmittel der entsprechenden Farbe am Morgen mit in die Kita. Unter anderem war der Tisch reichlich mit Paprika, Tomaten, Erdbeerjoghurt, Trauben und Himbeeren gedeckt. Eine Woche später stiegen sie in die neue Farbe **Blau** ein. Aus der roten Feuerwehr wurde schließlich der blaue Polizist als neuer Schatz im Farbenlied: „[Blau, blau, blau] sind alle meine Kleider“. Auch mit dieser Farbe machten sich die Kleinsten ganzheitlich vertraut, indem sie beispielsweise Hand- und Fußabdrücke erstellten, Plätzchen backten und sie blau dekorierten und Rasierschaum einfärbten.



Am letzten Wichtelclub-Morgen vor den „Weihnachtsferien“ verabschiedeten sie sich auch von dieser Farbe mit einem Frühstück. Blaue Kekse, Waffeln, Pflaumen, Trauben, Heidelbeeren und Brombeeren sorgten für ein gelungenes Geschmackserlebnis und blaue Zungen.



Da unsere liebe Jeho sich im letzten Jahr ihrer Ausbildung befindet, stand ihr Abschlussprojekt an. Weil sie schon von Beginn an bei den Kirchbergzwerger erste englische Sprachkenntnisse mit in den Alltag einfließen lässt, drehte sich auch ihr Projekt um den englischen Spracherwerb. Die „Regenbogen-Entdecker“, bestehend aus vier Vorschulkindern, lernten die Regenbogenfarben auf Englisch kennen: (Red – Orange – Yellow – Green – Blue – Violet). Während des Projekts wurden sie von sprechenden Puppen namens *Rainbow* und *Colour* begleitet. „Rainbow“ (Regenbogen) brachte die gewünschten Inhalte der Kinder mit und „Colour“ (Farbe) erklärte die Regeln. Jede Aktivität drehte sich um eine Farbe. Nach jedem Treffen wurden die zuvor weißen Sitzkissen sowie die weißen Puppen mit der entsprechenden Farbe gekennzeichnet. So bildete sich bis zu der letzten Aktivität ein Regenbogen. Bei ihrem Abschlussfest festigten sie noch einmal ihre erworbenen englischen Sprachkenntnisse, indem sie alle Farbspiele innerhalb eines

Parcours durchliefen. Unter anderem waren Ballspiele, Eierlauf, Balancieren und ein Tüchertanz dabei. Es war ein voller Erfolg für die gesamte Gruppe und alle anderen Zwerge freuen sich schon darauf, ebenfalls die Spiele mit Jehu durchzuführen.



„Weihnachten ist voller Magie. Und am wichtigsten ist die Magie, die man selbst schafft.“ - Astrid Lindgren

Kurz vor dem ersten Advent entdeckten die Zwerge plötzlich eine winzig kleine Baustelle im Bewegungsraum... Wir konnten es kaum glauben und freuten uns riesig, dass bei uns in diesem Jahr ein kleiner Wichtel eingezogen war. Und dann war es auch noch Tomte Tummetott, den wir in den Büchern von Astrid Lindgren kennenlernten. Die ohnehin bezaubernde Adventszeit wurde mit dem kleinen Wichtel noch etwas magischer. Jeden Morgen freuten wir uns alle auf einen neuen Brief von ihm und waren gespannt was er in der Nacht für uns vorbereitet hatte. Oft hatte er kleine Aufgaben für uns: Um unseren Weihnachtsbaum zu schmücken, brachte er beispielsweise Holzschmuck mit, den die Kinder bunt verzierten. Als Verpackung der Weihnachtsgeschenke für die Eltern, legte er uns weiße Brottöten bereit, die wir bunt anmalten. In einer Nacht bereitete er sogar Plätzchenteig für uns vor, sodass wir Kekse ausstechen, backen und verziern konnten. Die Kinder hatten Tomte so ins Herz geschlossen, dass sie für ihn schöne Bilder malten und ihm einen Tee kochten, als es ihn mit einer Erkältung erwischt hatte. Ab und an sorgte der kleine Wicht auch für etwas Chaos und viel Gelächter in der Kita.

Eines Nachts hatte er eine Spinne kennengelernt und wollte ihr helfen, ein Netz zu weben. Dabei verlor er etwas die Kontrolle, und Spielgeräte sowie Fahrzeuge im Bewegungsraum wurden mit eingefädelt. Die kleinen Zwerge hatten einen riesen Spaß, sich durch die Fäden zu schlängeln und sie zu beseitigen. Ein anderes Mal wollte er uns helfen, unsere Spielzeuge zu säubern. Dabei hat er allerdings unsere Spielsachen in Rasierschaum eingeweicht. Es war ein Sinneserlebnis für die Hände, in den Behältern voller Rasierschaum die Teile zu suchen und mit Wasser abzuspülen. Auch wenn er uns mehr Arbeit gemacht hat, hat es uns viel mehr Freude bereitet. Wir konnten viel voneinander lernen und hatten eine tolle Zeit zusammen. Hoffentlich hat Tomte sich bei uns wohlgeföhlt und besucht uns im nächsten Jahr wieder.

„Weihnachten ist ein Stück Heimat, das man im Herzen trägt.“ – Freya Stark



Die Gemeinschaft im gesamten Haus bringt den Zauber der Weihnacht zum Vorschein. Bereits während den Vorbereitungen war Besinnlichkeit spürbar. Die Kinder bastelten wieder Weihnachtsdeko und verzierten Räume und Bäume der Kita und des Seniorenzentrums. Für einen Wichtelweg im Park fanden sich Eltern und Kinder an einem Bastelnachmittag zusammen und stellten schöne Wichtelhäuser her, die ab dem Nikolausmarkt den Park in der Weihnachtszeit schmückten. Beim gemeinsamen Adventskranzbinden trafen sich an einem Abend einige Eltern in der Cafeteria und gestalteten eigene Kränze für Zuhause. Auch der diesjährige Nikolausmarkt war ein voller Erfolg. Kinderpunsch, Glühwein, Waffel und Würstchen sorgten für das leibliche Wohl, während die Blaskapelle für musikalische Unterhaltung sorgte. Beim Verkaufsstand konnte man noch Kleinigkeiten für unter den Weihnachtsbaum erwerben. Die leuchtenden Kinderaugen waren groß, als der Nikolaus zu Besuch war und Schoko-Nikoläuse verteilte. Es war wie immer ein schönes Zusammentreffen mit den Familien und Freunden der Kita und des Seniorenzentrums. Für den Nikolaustag wurden auch in diesem Jahr einen Tag vorher gründlich die Stiefel geputzt.



Und obwohl der Nikolaus ja bereits am Nikolausmarkt im Park zu Besuch war, füllte er über Nacht die Stiefel reichlich mit Leckereien. Da hüpfen die Herzchen beim Anblick der Stiefel ein wenig höher.

Wie schön und gemütlich die Adventszeit mit Alt und Jung war, verging sie auf einmal sehr schnell. Am vorletzten Kita-Tag vor den „Weihnachtsferien“ war es dann auch wieder soweit:

Gemeinsam zogen die Kirchbergzwerge singend durch die Flure der Wohnbereiche, um mit Senioren und Mitarbeitern Weihnachten zu feiern.

Besonders *O du Fröhliche* und *Stille Nacht, Heilige Nacht* sorgten wieder einmal für Gänsehaut und feuchte Augen. Das sind die Momente, in denen immer wieder sichtbar wird wie wundervoll diese gemeinsame Arbeit mit Kindern und Senioren ist.

Am letzten Tag folgten die größeren Zwerge (Zwergentreff und Zwergenclub) dankend die Einladung der Kita St. Barbara in die Kirche, um dort ihrem Weihnachtssingen beizuwohnen. Es war ein schöner Abschluss des Jahres 2024. Danke dafür!

Nun hoffen wir, dass ihr alle ebenfalls eine tolle Adventszeit sowie schöne Weihnachtstage mit euren Liebsten hattet und wünschen euch für das neue Jahr 2025 alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit!

Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



Wir haben Abschied genommen

Oktober

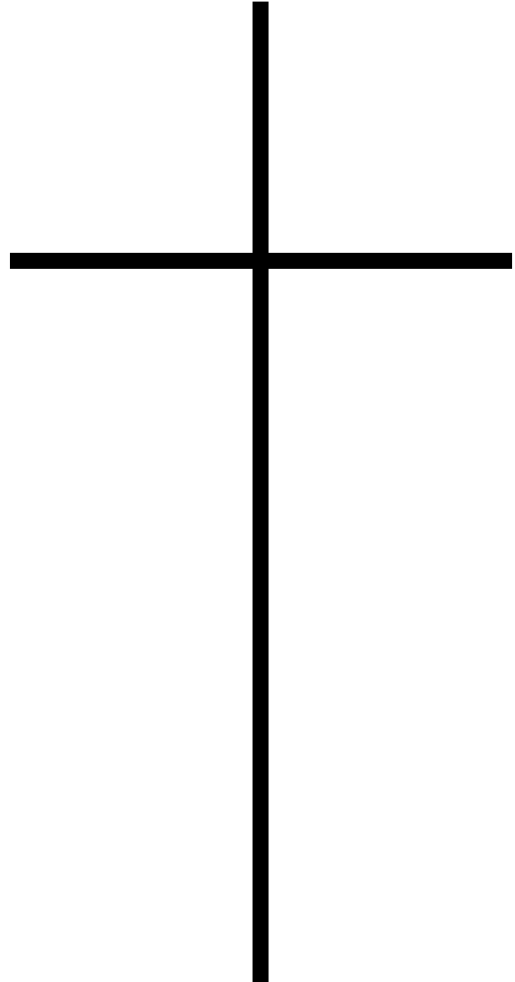
- 01. Maria Schneider
- 02. Ewald Genn
- 13. Walter Nett
- 19. Angelika Klein

November

- 06. Therese Weber
- 27. Maria Radermacher
- 29. Karl-Heinz Schlaf

Dezember

- 13. Adalbert Gros
- 18. Josef Wingender
- 27. Alois Schneider



*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



Theodor Storm (1817 – 1888)



Alles still! Es tanzt den Reigen
Mondenstrahl im Wald und Flur,
Und darüber thront das Schweigen
Und der Winterhimmel nur.



Alles still! Vergeblich lauschet
Man der Krähe heisrem Schrei,
Keiner Fichte Wipfel rauschet
Und kein Bächlein summt vorbei.



Alles still! Die Dorfes-Hütten
Sind wie Gräber anzusehen,
Die, von Schnee bedeckt, inmitten
Eines weiten Friedhofs stehn.



Alles still! Nichts hör ich klopfen
Als mein Herz durch die Nacht; -
Heiße Tränen niedertropfen
Auf die kalte Winterpracht.



Theodor Fontane